

LÜGDER BOTE

NACHRICHTEN AUS LÜGDE - AUSGABE OSTERN 2022

Kostenloses Schülerticket kommt

Die SPD-Fraktion im Kreis setzt durch: Ab August kommt für die Schülerinnen und Schüler an allen Schulen des Kreises das kostenlose Westfalenticket. – [Mehr auf Seite 2](#)



Dreimal in Lippe: Thomas Kutschaty

Er will aus Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen und macht dazu Station im Kreis Lippe. – [Mehr auf Seite 2](#)

LEADER – eine Chance für Lügde!

Lügde nimmt gemeinsam mit den Städten Blomberg, Schieder-Schwalenberg und Horn-Bad Meinberg am LEADER-Prozess teil – [Mehr auf Seite 4](#)

Frohe Ostern!



SCAN ME

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Team wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!

Leider halten sich die guten Nachrichten in Grenzen. In Sachen Corona sind wir auf dem Weg zu einer neuen Normalität, schon holt uns die nächste Krise ein – Krieg in Europa, vor unserer Haustür. Kiew ist 1.600 km von uns entfernt, bis Lwiw (Lemberg) sind es nur 1.200 km. Der Krieg in der Ukraine zeigt sich bei uns mit vielen Folgen – Flüchtlinge, Energiekrise, Verknappungen und eklatante Preiserhöhungen fast aller unserer Lebenshaltungskosten. Schockierend sind die Bilder der zahlreichen Toten und der vertriebenen ukrainischen Menschen. Bilder, die wir im 21. Jahrhundert nicht mehr zu sehen gedachten. Gefühlt flammen die Zeiten des Kalten Krieges wieder auf, sichtbar an der europäischen Aufrüstung. Unser Beitrag dazu ist das 100 Mrd. € Investitionspaket für die Bundeswehr.

Vor Ort beschäftigen wir uns mit der Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine – dazu brauchen wir weiterhin Ihre jetzt schon zahlreich angebotene Hilfe. Zur besseren Koordinierung kann der neu geschaffene DorfFunk beitragen. Die Digitalisierung der Lügder Vereine und Bürger wird mit dem DorfFunk-Projekt in ganz neue Bahnen gelenkt. Nähere Informationen können Sie über den QR-Code abrufen.

Weitere gute Nachrichten aus Lügde – Der Osterräderlauf findet wieder statt.

Und Lügde hat wieder mehr Einwohner – ein Anstieg von 5 EW gegenüber 2020.

10 Ortsteile – 1 Stadt – Lügde gemeinsam voranbringen

Ihr SPD-Team Lügde
Jörg Eickmann &
Kerstin Schröder

„Eine Herzensangelegenheit ist die Bildung“

Alexander Baer, SPD-Kandidat im Wahlkreis Lippe II, setzt sich für ein sozialeres und gerechteres NRW ein.



Lieber Alexander, eigentlich bist Du jedes freie Wochenende mit Deiner Familie im Camper unterwegs und unternimmst Kurztrips zu schönen Zielen in ganz Deutschland. Wie sieht das derzeit in der Wahlkampfphase aus? Sind Emmerauenpark, Weser oder Patensteig momentan Eure Campingziele, oder fährt die Familie ohne Dich los?

Alexander Baer: (lacht) Ohne mich können sie gar nicht los, da ich unseren Camper komplett in Beschlag genommen habe. Drinnen stapeln sich die Wahlkampfmaterialien. Übernachten ist da derzeit schlecht – obwohl die drei genannten Orte zweifelsohne sehr schöne Ausflugsziele in meinem Wahlkreis sind.

Wie erlebst Du die Menschen bei Hausbesuchen, Wahlkampfständen oder Veranstaltungen?

Baer: Sehr aufgeschlossen, nett und interessiert – aber natürlich auch besorgt aufgrund der aktuellen Entwicklung. Wie so viele bin auch ich immer noch fassungslos über den Überfall Russlands auf die Ukraine. Das Ausmaß an Zerstörung, das unfassbare Leid, das vor allem Frauen und Kinder in der Ukraine und auf der Flucht erleben, geht auch mir unter die Haut. Deshalb ist es wichtig, dass wir den Flüchtlingen schnellstmöglich helfen und sie unterstützen. Aber natürlich machen sich auch viele Sorgen über die Folgen, die der Krieg für uns hier hat.

Was berichten Dir die Menschen, was bewegt sie genau?

Baer: Vor allem geht es dabei um die Sicherheit bei der Energieversorgung. Unsere Abhängigkeit von russischem Gas und Öl hat viele glaube ich empfäng-

licher für Erneuerbare Energien gemacht. Den Ausbau wollen wir von der SPD nicht erst seit dem Überfall auf die Ukraine vorantreiben. Ich setze mich dafür ein, in Sachen Windkraft und Photovoltaik Tempo zu machen. Das müssen wir auch aus Klima- und Umweltschutzgründen. Aber das ist nur ein Baustein von vielen, die wir für ein sozial gerechteres NRW anpacken werden.

Welche gehören noch dazu?

Baer: Eine Herzensangelegenheit von mir ist die Bildung. Ich bin Vater von zwei Kindern und habe in der Pandemie hautnah erlebt, wie groß der Nachholbedarf dort ist. Das betrifft vor allem die Digitalisierung – von Endgeräten bis hin zu Lernplattformen oder dem Breitband- und Mobilfunkausbau. Da brauchen wir eine deutlich schnellere Entwicklung. Aber auch in die Gebäude und die Schulinfrastruktur wollen wir investieren. Und: Bildung muss kostenfrei sein, von der Kita bis zum Meister und Master. Deshalb wollen wir die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen und Familien entlasten. Gleiches gilt auch für die hochgradig ungerechten Straßenausbaubehörden.

Seit Jahren engagierst Du Dich in der Kommunalpolitik, bist aktuell Fraktionsvorsitzender der SPD in Lemgo. Wie wirst Du Dich als erfahrener Lokalpolitiker in Düsseldorf einbringen?

Baer: Indem ich mich vor allem für eine wesentlich größere und breitere finanzielle Unterstützung der Kommunen einsetze. Denn so wie es jetzt läuft, geht es nicht weiter. Aufgaben, die das Land den Städten und Gemein-

den aufs Auge drückt, werden in vielen Fällen nicht ausreichend gegenfinanziert. Die Kommunen bleiben so immer öfter auf einem Teil der Kosten sitzen – und müssen dann Steuern erhöhen oder überlegen, Schwimmbäder, Büchereien oder andere öffentliche Einrichtungen zu schließen. Das muss ein Ende haben. Außerdem wollen wir unsere Städte und Gemeinden in die Lage versetzen, dass sie in manchen Dingen mutiger werden.

Wie meinst Du das?

Baer: Ich sehe das vor allem in Bezug auf den Wohnungsmarkt. Als Bankkaufmann und Fachmann für Immobilien weiß ich nur zu gut, wie sehr dieses Gefüge aus den Fugen geraten ist. Mieten explodieren, Grundstückspreise schnellen in schwindelerregende Höhen. Wohnen und Bauen muss wieder bezahlbar werden. Und das schaffen wir unter anderem, in dem die Kommunen mutiger werden und selbst soziale Wohnungsbauprojekte umsetzen.

Wie möchtest Du die Menschen davon überzeugen, am 15. Mai für Dich zu stimmen?

Baer: Durch viele persönliche Gespräche und unsere Ideen für ein sozial gerechtes NRW. In den kommenden Wochen werde ich viel unterwegs sein und bei Hausbesuchen, an Wahlkampfständen und bei Veranstaltungen den Kontakt mit den Lipperinnen und Lippnern suchen. Und wer Lust hat, kann mit mir bestimmt auch mal eine Runde an einem schönen Fleckchen in meinem Wahlkreis campen (lacht).

Musik Meets Gastro 2.0

SPD beantragt Programm „Musik Meets Gastro“ für 2022 zu wiederholen.

Die Corona-Pandemie hat uns leider noch immer im Griff. Die Gastronomie und die Kulturvereine leiden weiterhin unter existenziellen Sorgen. Im vergangenen Jahr hatte der Fachausschuss Bildung, Generationen, Kultur, Sport und Soziales ein Budget von 2.500 Euro zur Verfügung gestellt.

Erste gemeinsame Aktionen hatten ein positives Echo gefunden. „Das Konzert des Blasorchesters der Stadt Lügde auf dem Bahnhofsvorplatz zwischen dem Westfälischen Hof und dem Café Tender war ein musikalisches Highlight. Es war eine super gelöste Atmosphäre bei bestem Wetter und einem großartigen Publikum“, schwärmten Jörg Eickmann und Kerstin Schröder unisono. Weitere Termine mussten aufgrund der wieder steigenden Coronawerte leider abgesagt werden.

Die Situation für alle Beteiligten hat sich zu Beginn des Jahres nicht verbessert. Insbesondere der Fachkräftemangel macht sich bei der Gastronomie deutlich bemerkbar.

Die SPD-Fraktion hat daher beantragt, im Haushaltsjahr 2022 erneut einen Förderbetrag zur Verfügung zu stellen.

Ziel ist es, die Gastronomie, den Einzelhandel und die Musikvereine unserer Stadt zu unterstützen. Der Antrag wird in Kürze im Fachausschuss beraten. Wir wünschen uns mit Ihnen viele erlebnisreiche Musikauftritte, im Idealfall verbunden mit einem Besuch der Gastronomie und dem Einzelhandel.

Für die Antragstellung und Abwicklung der Anträge wird wie im Vorjahr Lügde-Marketing zuständig sein.



Briefwahl-Start

Heute schon SPD wählen.

Kreis Lippe. Die Tendenz ist eindeutig: Die Zahl der Menschen, die ihre Stimme nicht im Wahllokal, sondern im Rathaus vorher oder zuhause abgeben, steigt. Denn es ist durchaus praktisch, den Urnengang bereits vor dem Wahltag erledigt zu haben. So bleibt man ungebunden und kann den Wahlsonntag im Vorfeld frei verplanen.

In diesen Tagen werden die Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl am 15. Mai verschickt. Mit der Wahlbenachrichtigung kann dann auch einfach per Post die Briefwahl beantragt werden. Das funktioniert übrigens auch Online – in der Regel ganz einfach über die Homepage der

Heimatstadt oder -gemeinde, in der man wohnt. Dann kommen wenige Tage später die Stimmzettel ins Haus und die beiden Stimmen für die SPD können angekreuzt werden. Anschließend alles wieder in die Umschläge und den Briefkasten stecken – und der Wahlvorgang ist erledigt.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis direkt ins Rathaus zu gehen und dort in einem Abwasch den Urnengang zu erledigen. Unsere Bitte: gehen Sie wählen. Nutzen Sie eine der beschriebenen Möglichkeiten.

Denn: Jede Stimme zählt.



„Wir wollen Ihre Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen“

Für ein sozial gerechtes NRW: Thomas Kutschaty tritt als Spitzenkandidat der SPD bei der Landtagswahl an und möchte gemeinsam mit den BürgerInnen den Fortschritt gestalten.

LIEBE LIPPERINNEN UND LIPPER,

das, was uns prägt, motiviert uns fürs Leben. Bei mir ist das so: Ich komme aus Borbeck im Essener Norden und stamme aus einer Eisenbahnerfamilie. Ich bin stolz auf meinen Vater und meine Mutter, eine gelernte Kauf-frau. Sie haben sich den Aufstieg hart erarbeitet. Sie haben etwas aus sich gemacht und das treibt mich an. Für diejenigen, die etwas aus sich machen wollen, möchte ich mich einsetzen. Das Größte für mich als Kind war unser Umzug von der Haus-nummer 256 in die 250: Mussten wir zuvor im Dachgeschoss auf engstem Raum auskommen, be-kam ich jetzt endlich mein eige-nes Zimmer. Das war neuer Lu-xus – ein Luxus, den wir durch faire Mieten auch heute möglich machen müssen. Als erster in der Familie konnte ich Abitur machen, als erster studieren. Das war nur aufgrund der sozialde-mokratischen Schulpolitik mög-lich – Chancengleichheit durch gebührenfreie Bildung will ich auch heute jedem Kind ermögli-chen. Mein Anspruch: Gute Poli-

tik machen für die Menschen, die heute in ähnlicher Situation sind und die gleichen Hoffnun-gen haben.

In Nordrhein-Westfalen gibt es Millionen Menschen mit gro-ßen Hoffnungen. Hoffnungen für die eigene Familie, auf gute Arbeit, auf Gesundheit und so-ziale Sicherheit. Hoffnungen auf eine gute Zukunft für die eigenen Kinder – ohne Krieg und

können den Fortschritt gemein-sam gestalten und das Bessere möglich machen.

Die SPD hat einen Plan für ein solidarisches, ökologisches und gerechtes NRW von morgen:

Wir wollen mit 30 Milliarden Euro unsere Wirtschaft und Ar-beitswelt auf ihrem Weg zur Kli-maneutralität unterstützen und das Schüler*innen-Ticket für alle Schulkinder kostenlos machen.

Thomas Kutschaty dreimal in Lippe:
21. April um 15 Uhr in Lemgo, Begaterassen
21. April um 18 Uhr in Detmold
22. April um 9 Uhr in Lage, Marktplatz

Bitte die Zeitungen und das Internet wegen möglicher Veränderungen im Blick behalten.

Umweltzerstörung, frei von Dis-kriminierung und reich an er-füllten Träumen. Ich trete bei der Landtagswahl am 15. Mai mit der SPD an, damit aus diesen Hoff-nungen Wirklichkeiten werden.

Ich will Ihr nächster Minister-präsident werden und bin über-zeugt davon, dass unser Bundes-land mit einer starken SPD das Morgen gewinnen kann. Wir

Durch den massiven Aus-bau der erneuerbaren Energien wollen wir unabhängiger von Importen werden, das Klima schützen und die Energiepreise bezahlbar halten. Mit dem Bau von 100.000 neuen Wohnungen jährlich, von denen 25.000 So-zialwohnungen werden, wollen wir für bezahlbare Mieten sor-gen.

Wir wollen die Bildung gebüh-renfrei machen, von der Kita bis zum Berufsabschluss, und 1.000 Talentschulen gezielt fördern: mit neuen Gebäuden, techni-scher Ausstattung und mehr Personal. Wir setzen uns mit aller Entschlossenheit für ein besseres Gesundheitssystem ein: mit wohnortnaher Versorgung, besseren Arbeitsbedingungen und ohne weitere Krankenhaus-schließungen.

Am 15. Mai entscheiden Sie, ob wir mit unseren Vorschlägen die Hoffnungen auf beste Bildung für unsere Kinder, auf Klima-schutz, der Arbeit schafft und gute Löhnen umsetzen können. Ob wir mit Ihrer Stimme die Gesundheitsversorgung stärken und Investitionen in unsere Ver-kehrswege ermöglichen können. Die SPD und ich sind bereit, aus diesen Hoffnungen Wirklich-keiten zu machen. Ich bitte sie daher: Wählen Sie am 15. Mai die SPD, damit wir gemeinsam das Morgen gewinnen.

Ihr
Thomas Kutschaty

Begleiter auf dem Bildungsweg unserer Kinder

Bildungslotsen reichen die Hand, damit es jedes Kind schafft

Kreis Lippe. Lernen ist ein le-benslanger Prozess und verläuft bei jedem Menschen anders. Es ist wie beim „Laufen lernen“: Je-des Kind hat sein eigenes Tempo. Einige stehen wie eine Eins und laufen los, andere krabbeln vor und zurück und wiederum an-dere brauchen eine Hand, die sie hält, damit sie nicht hinfallen.

Auch in unserem Bildungssys-tem wollen wir jedem Kind die Hand reichen und passend zum erfolgreichen Schulabschluss begleiten. Ziel dieser sozialde-mokratischen Bildungspolitik ist, dass es jedes Kind schafft.

Alle Kinder verdienen Unter-stützung dabei, ihren individu-

ellen Lern-Weg zu finden – un-abhängig von der Herkunft. Damit jedes Kind sein volles Po-tenzial entfalten kann, schaffen wir einen Anspruch auf einen Bildungslotsen. Eine Person, die mit Rat und Tat zur Seite steht, um das Kind zu fördern und ge-rade bei den Bildungsübergän-gen zu unterstützen.

Dennis Maelzer, familienpoli-tischer Sprecher der SPD-Land-tagsfraktion, ergänzt: „Für eine gute Bildung brauchen wir auch gute Schulen. Wir wollen hier ein Förderprogramm für Sanierung, Neubau und Ausstattung aufle-gen und damit die Kommunen entlasten.“



Mindestlohn wird erhöht

„Wahlversprechen gehalten“, sagt der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Kreis Lippe. Die SPD-geführ-te Bundesregierung hat nicht lange gefackelt und zügig eins ihrer zentralen Wahlverspre-chen eingelöst: die Erhöhung des Mindestlohns. „Das bedeutet eine Lohnsteigerung für mehr als sechs Millionen Menschen“, freut sich der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Schrittweise wird nun der Mindestlohn angehoben. Ab Juli steigt er auf 10,45 Euro, ab Oktober werden dann 12 Euro erreicht. „Ich bin sehr froh, dass wir das schnell umgesetzt ha-

ben“, sagt Berghahn. Von der Erhöhung profitieren insbeson-dere Menschen im Niedriglohn-sektor, wie die Gastronomie, soziale Berufe, Paket- und Lie-ferdienste. „Beim Mindestlohn geht es nicht nur um ein gutes Einkommen, sondern auch um die Teilhabe am Leben. Und das hat mit Respekt vor den Men-schen und ihrer Arbeit zu tun“, sagt Berghahn. Darüber hinaus werde er sich weiter eine stärke-re Tarifbindung und gute Tarif-verträge einsetzen, damit faire Löhne gezahlt werden.

Bus und Bahn werden kostenfrei

Die SPD-Kreistagsfraktion setzt ein kostenloses Schülerticket für die kreiseigenen Schulen um.

Kreis Lippe. Ab August gibt es für alle Schüler*innen der kreis-eigenen Schulen im Kreis Lippe ein kostenloses Westfalenticket. Damit können auch in der Frei-zeit, am Wochenende und in den Ferien Busse und Bahnen genutzt werden - und das im ge-samten Bereich des Westfalen-tarifs. Thomas Jahn, Sprecher des Mobilitätsausschusses, freut sich, dass dieses wichtige An-liegen der SPD-Kreistagsfrak-

tion nun beschlossen werden kann: „Damit sind endlich alle Schüler*innen unabhängig vom Wohnort mobil. Für diejenigen, die bereits jetzt ein Ticket für den Schulweg bekommen, bedeutet das neue Schülerticket eine deut-liche Aufwertung.“ Bisher erhal-ten einige aufgrund weniger Me-ter oder aufgrund der Wahl einer bestimmten Schule kein Ticket für den Schulweg, diese Unge-rechtigkeit wird nun beendet.

Patchworkfamilien, in denen die Eltern an verschiedenen Wohn-orten leben, profitieren von der neuen Regelung. Zusätzlich geht es aber auch um eine nachhaltige Veränderung des Mobilitätsver-haltens. „Durch das kostenlose Ticket können Jugendliche in ihrer Freizeit die Möglichkeiten des ÖPNV entdecken und die Vorzüge einer unabhängigen Mobilität genießen. Ein Ausflug mit Bus und Bahn auch über die Kreisgrenzen hinweg nach Bie-lefeld oder Paderborn ist ab dem Sommer kein Problem mehr“, so Henning Welslau, Vorsitzen-der der SPD-Kreistagsfraktion. Vor allem für Freizeitaktivitä-ten sind oft die Eltern gefragt, die ihre Kinder bringen und ab-holen müssen. Dort, wo es ein entsprechendes Angebot gibt, ist das kostenlose Ticket ein Anreiz, für diese Fahrten den ÖPNV zu nutzen. Besonders Jugendliche

aus Familien mit wenig finanzia-llen Mitteln profitieren von der kostenlosen Nutzung der Bussen und Bahnen. Das neue Konzept überzeugt - Einige der lippis-chen Kommunen haben sich ebenfalls auf den Weg gemacht, ein kostenloses Schülerticket für ihre Schulen anzubieten. Die Kreistagsfraktion freut sich da-rüber und hofft, dass sich viele Städte und Gemeinden anschlie-ßen. Das Ticket ist eine rundum gute Sache. Für die Familien im Kreis Lippe, für die Umwelt und für den lippischen ÖPNV. Bald könnte das kostenlose Schüler-ticket zum Standard in NRW werden, denn die SPD hat dieses Vorhaben in ihr Regierungspro-gramm aufgenommen.



Zukunfts-feste Gesundheitsversorgung

Gesundheit ist Voraussetzung des Wohlbefindens – es braucht die beste Versorgung

Kreis Lippe. Um einen guten und wohnortnahen Zugang zu medi-zinischer Versorgung zu sichern, stehen wir in Nordrhein-Westfa-len vor zwei Herausforderungen: Wir müssen uns besonders um die Versorgung in ländlichen Be-reichen sowie in den Stadtteilen kümmern, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben. Wir wollen mehr Hausärztinnen und Hausärzte für die ländlichen Bereiche Nordrhein- Westfalens und für alle Stadtteile finden. Dazu werden wir Anreizsysteme schaffen – durch Studienstipen-dien, Praxiskredite und mehr Studienplätze für Medizin.

In NRW werden aktuell 965.000 Menschen gepflegt. Die meisten erhalten liebevolle Pfl-ege zu Hause. Eine Leistung der Angehörigen, die Respekt ver-dient, die aber nicht überfordern

darf. Zur Entlastung der Pfl-e-genden wollen wir umfassende Beratungsangebote schaffen. In Pflegekompetenzzentren wollen wir alles Wissen über gesund-heitliche Leistungen, finanzielle mögliche Leistungen und Pflege-angebote bündeln.

„Für uns Sozialdemokrat*in-nen,“ so Alexander Baer, SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis Nordlippe, „sind die Arbeits-verhältnisse der Kranken- und Pflegekräfte von großer Wichtig-keit. Wir wollen die Arbeitsbe-lastungen reduzieren, um mehr Menschen für diese wichtige Arbeit zu gewinnen. Dazu ge-hören kürzere, verlässliche und damit familienfreundlichere Arbeitszeiten, eine angemessene Entlohnung, bessere Aufstiegs-chancen und Möglichkeiten zur Weiterbildung.“

Mit großen Schritten zur gerechten Familienpolitik

Der SPD-Landtagsabgeordnete und -kandidat Dennis Maelzer kämpft für kostenfreie Bildung, genügend Plätze und gut bezahlte Fachkräfte.

Kreis Lippe. „Gute Bildung muss bereits früh beginnen“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer. Davon ist der familienpolitische Sprecher der Sozialdemokraten im Landtag überzeugt. „Doch leider fehlen dafür immer noch Kita- und OGS-Plätze“, sagt der 42-jährige Detmolder: „Das wollen wir ändern.“

Der Ausbau der Betreuungsplätze an Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen (OGS) ist aber nur einer von vielen großen Schritten auf dem Weg in eine sozialere und gerechtere Familienpolitik in NRW. „In diesem Hinblick haben CDU und FDP leider fünf Jahre völlig verschenkt“, ärgert sich Maelzer. Ob bei Kita- und OGS-Plätzen, dem Personalmangel in Kitas

oder den Betreuungsgebühren: in diesen und anderen Punkten sei keine Weiterentwicklung zu erkennen. Unrühmlichstes Beispiel für eine völlig verfehlte Bildungs- und Familienpolitik war das Hin- und Her der Landesregierung bei Test- und Maskenpflicht, mangelnden Luftfiltern oder nicht nachvollziehbaren Quarantänevorgaben während der Corona-Krise.

„Nach fünf Jahren Schlingerkurs wollen wir die Familienpolitik in NRW wieder in zielgerichtete Bahnen lenken“, sagt Maelzer. Und das soll beispielsweise dadurch gelingen, dass Ungerechtigkeiten beseitigt werden. „Eine der größten sind die Kita-Gebühren. Die Höhe hängt nämlich rein vom Wohnort der Familien ab. Das wollen

wir ändern und die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen“, sagt Maelzer: „Bildung muss generell kostenfrei sein, um allen die gleichen Chancen zu ermöglichen.“

Zu einer guten Bildungs- und Familienpolitik gehöre aber auch gut ausgebildetes und bezahltes Personal. „Deshalb werden wir die vergütete Ausbildung von Erzieher_innen vorantreiben“, erklärt Maelzer. Bislang erhält nämlich die Mehrzahl in der Ausbildung kein Gehalt.

„Mein Ziel ist es außerdem, Familien und Eltern besser und frühzeitig zu unterstützen“, sagt Maelzer. Das gelinge beispielsweise durch die Eröffnung von Familienbüros in den Kommunen oder der Integration von Familienzentren an den Grundschulen.



Nah an den Menschen

Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock setzt sich für die Bürgerinnen und Bürger bei verschiedensten Problemen ein.



Kreis Lippe. Die Landtagsabgeordnete Ellen Stock hat sich vor allem als Ansprechpartnerin und Kümmerin für die verschiedensten Probleme der Bürgerinnen und Bürger einen Namen gemacht. Aber auch als Mitglied des Kommunal- und des Petitionsausschusses konnte die waschechte Waddenhauserin Akzente setzen.

Die Verkehrssituation und der Wunsch nach einem Zebrastrreifen in Wüsten, Probleme bei der Vergabe von Kita-Plätzen, Schwierigkeiten bei der Beschäftigung von Kita-Alltagshelfern in Oerlinghausen, den Herausforderungen von Sportvereinen

in Lage während der Pandemie, Probleme von Bürgerinnen und Bürgern in Leopoldshöhe oder Bad Salzuflen mit verschiedenen Behörden: Stock nahm und nimmt sich den unterschiedlichsten Themen an, versucht zu vermitteln und sie zu lösen. Darüber hinaus unterstützt Stock seit Jahren das Ehrenamt – führt regelmäßig Gespräche mit Vereinsvertretern, Feuerwehrleuten oder besucht die Tafeln.

Außerdem beleuchtet Stock schwierige Themen, wie die zunehmende häusliche Gewalt an Frauen. Großes Interesse hatte auch die Infoveranstaltung zum Thema Bevölkerungsschutz im

Kreis Lippe hervorgerufen.

Im Landtag gehört Stock dem Petitionsausschuss an, der wegen der Verschwiegenheitspflichten oft abseits der Öffentlichkeit arbeitet. Darüber hinaus ist Stock im Kommunalausschuss vertreten und besetzt dort insbesondere die Themen „Digitalisierung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen“ und Straßenausbaubeiträge.

„Für mich ist es ein Ansporn, weiterhin gute, soziale und gerechte Politik für die Lipperinnen und Lipper zu machen“, sagt Stock und bittet die Menschen am 15. Mai um ihr Vertrauen und ihre Stimmen.

Schwarz-Gelb hält am Bürokratiemonster fest

Ellen Stock, Dennis Maelzer und Alexander Baer wollen Bürger entlasten. Eine echte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gibt es nur mit der SPD.

Kreis Lippe. Das Thema Straßenausbaubeiträge beschäftigt die Menschen – auch in Lippe. Das zeigte sich beispielsweise bei einer Veranstaltung der SPD-Landtagsabgeordneten Ellen Stock. 80 Menschen waren ins Bürgerhaus nach Lage gekommen, um über den derzeitigen Stand zu diskutieren. Dabei zeichnete sich schnell ab, das die deutliche Mehrheit der Anwesenden die Erhebung von Straßenausbaugebühren als ungerecht und hohe Belastung empfindet.

„Die wirklich sehr gut besuchte Veranstaltung in Lage hat sehr deutlich gemacht, wie der Großteil der Bürgerinnen und Bürger über Straßenausbaugebühren denkt“, sagt Stock. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit ihrem lippischen SPD-Landtagskollegen Dennis Maelzer sowie dem SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen in Nordrhein-Westfalen ein. Oft müssen Anwohnerinnen und Anwohner vier- bis fünfstellige Beiträge zahlen, wenn die Stra-

ße vor ihrem Grundstück saniert wird. „Diese Last ist für viele Haushalte kaum oder gar nicht zu stemmen“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Seit Monaten kämpfen die Sozialdemokraten dafür, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und die Bürger zu entlasten. Doch bislang waren sie im Landtag immer an der schwarz-gelben Mehrheit gescheitert. Nun, kurz vor der Wahl, bröckelt die Blockadehaltung. Die NRW-Landesregierung hat eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) angekündigt. Diese soll die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen betreffen.

„Die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist aber lediglich nur ein unausgereifter Schnellschuss kurz vor der Landtagswahl. Fünf Jahre hatte die Landesregierung Zeit, Bürgerinnen und Bürger bei den Straßenausbaubeiträgen spürbar zu entlasten“, sagt Stock. „Was CDU und FDP nun planen, behält ein Bürokratiemonster bei, ohne einen Effekt. Das bisherige aufwändige Fördersystem soll einfach mit

angepasster Förderquote fortgesetzt werden“, ergänzt Maelzer. Unter enormem Verwaltungsaufwand müssten Kommunen in diesem System fällige Straßenausbaubeiträge ermitteln, um dann festzustellen, dass keine Zahlung notwendig sei. „Das unterstreicht, wie undurchdacht die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist“, sagt Baer.

Die SPD hatte einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, der die endgültige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorsieht. Doch erneut war dieser von CDU und FDP abgelehnt worden. „Wenn es um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge geht, wissen die Betroffenen sehr wohl, wem sie in dieser Frage am meisten vertrauen können. Nur durch die SPD wird die Abschaffung auch wirklich Realität“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Das Bohren dicker Bretter prägt

Als Kommunalpolitiker ist oft Beharrlichkeit und Geduld gefragt. Das zeichnet den SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer aus.



Kreis Lippe. Alexander Baer fühlt sich im Rat der Stadt Lemgo wohl. Seit zwei Jahren ist er dort Vorsitzender der SPD-Fraktion. Sein Team besteht aus 12 Ratsmitgliedern und vielen sachkun-

digen Bürgerinnen und Bürgern. „Das ist eine tolle Gruppe und es macht mir viel Spaß mit ihnen zusammen an der Zukunft Lemgos zu arbeiten. Bei uns geht es um Kinderspielplätze ebenso

wie um die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Gewerbes und unserer Hochschule“ umreißt Baer die Bandbreite der Arbeit.

Dabei merkt der 47-jährige wie langwierig bestimmte Entwicklungen manchmal sind. Aber er freut sich auch immer wieder, wenn er vor Ort sehen kann, was seine Arbeit und sein beharrliches Bohren bewirkt hat. Dabei sei es auch gut, dass fast alle Fraktionen im Rat nicht nur auf ihre Parteiprogramme schauen, sondern auch häufig der Versuch gelingt, mit den anderen Parteien einen gemeinsamen Nenner zu finden. Das ist gut für die Stadt und wichtig für die Zukunft.

„Ich würde mir auch im Landtag mehr Gemeinsamkeiten wünschen. Für NRW wäre das gut“, so Alexander Baer abschließend. Wir wünschen ihm dort viel Glück.

Unsere Wohnung, schützenswerter Rückzugsort unseres Privatlebens

Zuhause soll es schön sein. Hier gibt es Geborgenheit. Für Viele ist sie Zentrum des Zusammenlebens.

Kreis Lippe. Die eigene Wohnung ist wichtig. Deshalb kämpfen wir darum, dass Menschen nicht aus ihren Wohnungen verdrängt werden – weder im Arbeitsleben noch im Alter. Wir schaffen durch Neubau für viele Menschen ein neues, gutes Zuhause, gehen gegen steigende Mieten vor und helfen dabei, dass wir uns die eigene Wohnung mit normalem Gehalt wieder leisten können.

Unser Ziel ist es, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht mehr als 30 Prozent unseres verfügbaren Haushaltseinkommens für die Miete ausgeben müssen. Das soll für alle zehn Millionen Mieter*innen in NRW gelten. Gleichzeitig unterstreichen wir unser sozialdemokratisches Aufstiegsversprechen und

werden die Menschen beim Streben nach einer Immobilie unterstützen. Denn die eigenen vier Wände sind auch eine lohnende Altersvorsorge.

„Über alles gesehen“, resümiert Ellen Stock, Vorsitzende der SPD-Lippe und SPD-Abgeordnete im Landtag, „brauchen wir ca. 100.000 neue Wohnungen pro Jahr in NRW. Wir wollen aber passgenaue Lösungen erarbeiten – für die verdichteten Großstädte mit explodierenden Mieten und Wohnungsmangel ebenso wie für die dünner besiedelten Regionen des Landes, in denen es manchmal sogar Leerstände gibt, und dabei gleichzeitig den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht werden.“

OGS Grundschule Rischenau – ein Erfolgsmodell

Die gute Nachricht zuerst: Die Inbetriebnahme des Anbaus – stark von der SPD-Fraktion unterstützt – erfolgt nach den Osterferien! Der Erweiterungsbau fügt sich hervorragend in das bauliche Gesamtkonzept der Schule ein, das Prinzip der Gestaltung aus einem Guss wurde erfolgreich umgesetzt.

Die OGS, gestartet 2010, hat sich Dank Flexibilität und optimaler Kooperation zwischen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

als Träger und der Schulleitung nachhaltig als Erfolgsmodell bewährt und trägt dem Strukturwandel in den Familien Rechnung. Der Bedarf steigt stetig. Aktuell sind für das Schuljahr 2022/23 bereits 36 Kinder für die OGS, 50 Kinder für die Randstundenbetreuung angemeldet. Die positiven Effekte dieser Betreuungsform sind enorm: Klassenübergreifende Gemeinschaft fördert die Sprach- und Sozialkompetenz der Schüler*innen.

Ein positiver Gruppenzwang durch vorgelebte Strukturen unterstützt, nicht nur bei der Bearbeitung von Hausaufgaben, die Entwicklung von Routinen. Des Weiteren wird die Schule nicht nur als Lehrinstitution kennengelernt, was Sicherheit, Vertrauen und Zutrauen schafft. Die Bedeutung dieser Konzeptstrategien hat die OGS erkannt und umgesetzt.

OGS, weil Lernen keine Einbahnstraße ist!



Schwarze Brücke

Verzögerung bei der Fertigstellung der Schwarzen Brücke!



Foto: Carlhermann Schmitt

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Schwarzen Brücke konnte nicht, wie geplant, im vergangenen Jahr durch Straßen.NRW stattfinden. Grund für die Verzögerung waren pandemiebedingte Lieferengpässe von Bauelementen, die eine termingerechte Fertigstellung der Emmerquerung verhindert haben.

Erhebliche Lieferverzögerungen gab es bei den Trägermodulen aus Metall. Diese sind mit sieben Monaten Verspätung am 03.- 04. März 2022 geliefert und in den folgenden Tagen montiert und verschweißt worden. Nach Beendigung der Schweißarbeiten wurden die Elemente mit Beton ausgegossen.

Weiterführende Arbeiten an den Gewerken können erst beginnen, wenn die Aushärtezeit des Betons erreicht ist. Stellen sich keine weiteren Verzögerungen im Bauverlauf ein, ist die Fertigstellung der Brücke im Spätsommer 2022 mit fast 12 Monaten Verspätung vorgesehen.

LEADER – eine Chance für den ländlichen Raum

Die Ergebnisse der gemeinsamen LEADER-Bewerbung werden im zweiten Quartal 2022 erwartet. Bei einem positiven Ergebnis aus Düsseldorf wird bis Ende des Jahres ein Verein für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) gegründet und anschließend das Regionalmanagement für die Region besetzt.

Ein touristischer und naturreicher Kulturräum mit einer gut erreichbaren Grundversorgung und einer sensiblen Innenentwicklung durch neue Wohnkonzepte. Die Menschen leben in guter Nachbarschaft und erhalten regional erzeugte Waren aus kurzen Lieferketten. Es gibt praktische, naturverbundene Mitmachangebote und die Land- und Forstwirtschaft stehen zusammen im Einklang mit dem Naturschutz. Nicht zuletzt werden die Kinder- und Jugendarbeit gefördert.

Das ist die Vision für den Lip-pischen Südosten im Jahr 2023, die gemeinsam unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit von den Städten Blomberg, Horn-Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg und Lügde im Rahmen der LEADER-Bewerbung ausgearbeitet worden ist. Erreicht

werden soll die Vision durch die jüngst entwickelte „Regionale Entwicklungsstrategie“ (RES) und mit Hilfe der Fördergelder aus dem LEADER-Förderprogramm der Europäischen Union. In einer digitalen Abschlussveranstaltung am 16. März wurde die Entwicklungsstrategie und ihr Erstellungsprozess durch Hartmut Lüdeling vom Büro ARGE Dorfentwicklung vorgestellt. Sie ist auf den Webseiten der vier Städte und der gemeinsamen LEADER-Homepage www.lippesuedost.de abrufbar.

Auf insgesamt 83 Seiten beschreibt die Strategie, wo die Stärken und Schwächen der Region liegen und zeigt unterschiedliche Handlungsfelder, Chancen, Potentiale und Leitprojekte auf.

Viele Menschen aus den Städten Blomberg, Horn-Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg und Lügde haben sich mit Ideen und Erfahrungen in dem LEADER-Prozess eingebracht. Die Beteiligung in den vielen pandemiebedingt vorwiegend digitalen Formaten wie LEADER-Forum, den Bürgerwerkstätten und Fachgesprächen sowie den Umfragen und der interaktiven

Karte auf der Webseite ergaben insgesamt stolze 713 Beteiligungen. Positiv hervorzuheben ist, dass die Beteiligung der Lügder Bürgerschaft besonders herauszuheben ist. Ob bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen, bei allen Zielgruppen kamen die meisten Beteiligungen aus der Osterräderstadt und seinen 10 Ortsteilen.

Das spricht für eine gute Öffentlichkeitsarbeit der hiesigen Verwaltung und aktiven Dorf- und Ortsgemeinschaften, die gemeinsam etwas bewegen wollen.

Die vier Städte sind durch den gemeinsamen Prozess und die erarbeitete regionale Entwicklungsstrategie noch enger zusammengewachsen. Jetzt heißt es Daumen drücken.

Lügde geht der Sonne entgegen

Ende des vergangenen Jahres haben wir uns mit der Änderung der Innenstadtsatzung auf den Weg gemacht, den Bürgern in der Altstadt bis zu 30% der Dachfläche mit PV zu belegen. Bisher sind zwei Photovoltaikanlagen genehmigt worden. Zwei weitere Anträge sind in Bearbeitung. „Wir gehen davon aus, dass uns in der nächsten Zeit weitere Anträge und Anfragen erreichen“, so Klimaschutzmanager David Bogusch.

Wir sind im Vergleich zu anderen Städten mit gleichem historischem Erbe wegweisend. Auf dem Auladach unseres Schulzentrums ist bereits eine

30 kWp-Anlage installiert worden. Geplant ist, diese Anlage um 2 weitere Photovoltaikanlagen a' 30 KWP auf den Dächern der Sporthalle sowie der Mensa zu ergänzen. Des Weiteren erhalten die Kläranlagen Rischenau (16,5 kWp) und Elbrinxen (30 kWp) PV-Anlagen mit je einem ca. 19 KW Batteriespeicher, die vom Land NRW gefördert werden. Es ist geplant, die Installation im Oktober 2022 fertigzustellen.

Wir sind auf dem richtigen Weg, die erneuerbaren Energien effizient zu nutzen und gehen der Sonne entgegen.

Corona in den Kitas

Neue Quarantänebestimmungen sorgten für Unruhe in der Kita-Elternschaft

Corona lässt auch die Kitas nicht los. Vor allem zwischenzeitliche Empfehlungen des Gesundheitsamtes Lippe standen in Widerspruch zu Quarantäneregelungen der Landesregierung NRW, führten zu Unklarheit bei der Elternschaft der Lügder Kitas.

Kinder, die in Kontakt mit infizierten Kindern waren, sollten – obwohl negativ getestet und symptomfrei – auch für 2 Wochen in Quarantäne. Hier wurden der Elternrat der Kita Pustelblume und die Kitaleitung aktiv und schalteten umgehend Bürgermeister Blome ein.

Torben Blome hielt Rücksprache mit Kommunen in Lippe und stimmte sich schnell pragmatisch ab. Dadurch kam es nur noch zu einer Quarantäne Empfehlung und nicht mehr zu einer Absonderungspflicht.

Eltern, Kinder und ErzieherInnen in den Kitas können trotz steigender Inzidenzen mit den neuen Empfehlungen jetzt ihren Alltag besser gestalten.

Unser Dank gilt allen, die sich für diesen Kompromiss eingesetzt haben, vor allem Elternräte, Kitaleitungen und der Verwaltung um Bürgermeister Torben Blome.

Lügder Haushalt

In Lügde wird es 2022 keine Steuererhöhungen geben! Damit setzen wir die guten Nachrichten auch im 7.Jahr in Folge fort.

Die Haushaltslage 2022 hat durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen deutlichen Kostensteigerungen erhebliche finanzielle Herausforderungen zu bestehen.

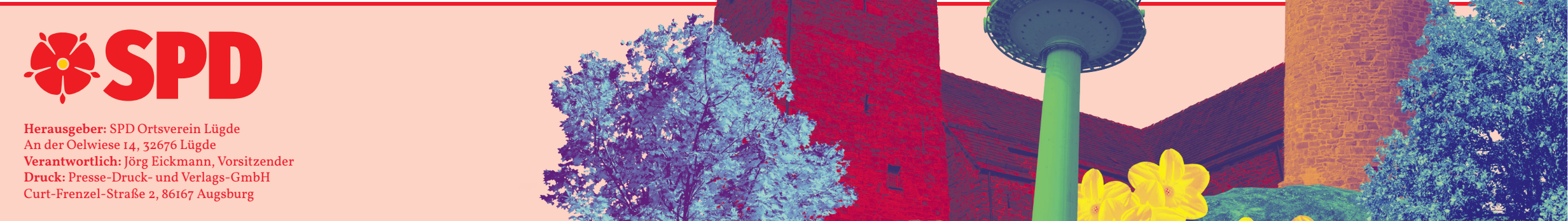
Die Einbringung des Haushaltes ist spät erfolgt, um die aktuellen Geschehnisse und deren Finanzfolgen zu berücksichtigen. Der Verlust von 190.000 € in 2021 im Vergleich zu den sehr guten Vorjahren mit jeweils rund 2,0 Mio. € Jahresüberschuss daher akzeptabel. Was wir als Bürger*innen in unseren privaten Finanzen zur Zeit erfahren, geht

auch an den öffentlichen Gebührenhaushalten nicht vorüber:

Die Gebühren für Wasser, Abwasser, Regenwasser und Müll mussten für 2022/23 leicht erhöht werden.

Die Stadt Lügde investiert 2022 u.a.in das Schulzentrum, den Kunstrasenplatz und in den Straßenbau. Ausgaben in Höhe von rd. 14,7 Mio. € stehen auf der Einnahmeseite Fördergelder von 9,1 Mio. € gegenüber.

Fazit: Lügde ist und bleibt bis auf weiteres finanziell voll handlungsfähig.



Herausgeber: SPD Ortsverein Lügde
An der Oelwiese 14, 32676 Lügde
Verantwortlich: Jörg Eickmann, Vorsitzender
Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg